

durchaus plausible Annahme für hypothetisch hält, bleibt doch das Faktum der unmittelbaren Nähe der drei, die chronologische Ordnung sprengenden Texte in der handschriftlichen Überlieferung. Auch Naclerus wird sie so vorgefunden haben; und er ist so verfahren, wie sonst auch: er hat 'verbessert' und gekürzt. Heraus kam, ohne böse Absicht, eine falsche Urkunde Karlmanns. Erich Joachim lag mit seiner knappen Einschätzung richtig⁴⁰.

Vom 16. bis 18. Jahrhundert war die Chronik des Naclerus nicht unbekannt. Der Karlsruher Virtuelle Katalog weist Neuauflagen aus den Jahren 1544, 1579, 1614 und 1675 aus. Die Kölner Neuauflage von 1614 wurde ebenfalls von der Bayerischen Staatsbibliothek digitalisiert⁴¹. Auch auf die Digitalisierungsbibliothek der Universität von Granada sei hingewiesen⁴². Dass die Göttinger Dissertation von Joachim, die von Georg Waitz betreut wurde⁴³ und die für Teilbereiche des Mittelalters recht gründlich und vor allem zuverlässig ist, so wenig rezipiert wurde, liegt vielleicht an ihrem sehr allgemeinen Titel und an ihrer Kürze.

40) JOACHIM, Johannes Naclerus (wie Anm. 2) S. 37.

41) Titelseite <http://www.bsb-muenchen-digital.de/~web/web1032/bsb10321554/images/index.html?digID=bsb10321554&pimage=5&v=100&nav=0&l=de>

42) Zu finden über <http://www.philological.bham.ac.uk/bibliography/n.html>

43) JOACHIM, Johannes Naclerus (wie Anm. 2) S. 70: der Dank an seinen Lehrer.